

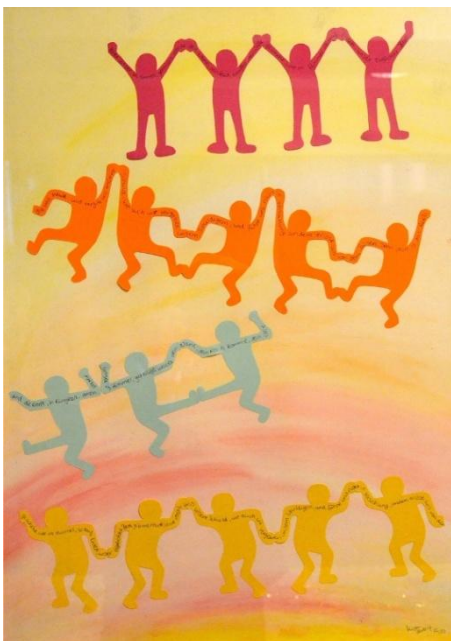
Impuls zum Start in die Woche

Herzlich Willkommen – in unserer Hauskapelle!

Diejenigen, die sie noch nicht kennen, sind am Tag der offenen Tür sehr erstaunt und beeindruckt von unserer Hauskapelle! Ich nenne sie bei den Führungen durch die Schule unsere „Herzkammer“.
Hier berühren sich Himmel und Erde, ganz normaler Schulalltag und Gottes Wirklichkeit.



Hier darf ich sein, so wie ich bin, ganz ohne Druck, Leistung erbringen zu müssen. Hier kann ich Kraft schöpfen, nachdenken, meinen Träumen nachhängen, schweigen und beten. Hier ist aber auch einmal im Jahr ganz besonders fröhlich und laut :
Der Abschluss des Don Bosco Projekttags für die 5. Jahrgangsstufe findet in der Kapelle statt. Es wird gesungen, Szenen aus dem Leben von Don Bosco werden gespielt, akrobatische Kunststücke gezeigt, es wird viel gelacht und gestaunt. Die Jahrgangsstufe fünf erfährt sich an diesem Tag in besonderer Weise als Teil der großen Don Bosco Gemeinschaft.



Die Schulgottesdienste, die Woche für Woche in unterschiedlichen Konstellationen und verschiedenen Formen, stattfinden vertiefen dieses Gemeinschaftsgefühl. Zugleich möchten sie ein Angebot sein, das eigene Zugehörigkeitsgefühl zu Gott zu erspüren.

So soll erfahrbar werden, dass wir am Don Bosco ein bisschen anders „ticken“, denn das Herz unserer Schule schlägt in der Kapelle.

Das Bild hier neben dem Text gehört zu einer Trilogie, die an der hinteren Kapellenwand zu sehen ist. In drei Bildern hat die ehemalige Schülerin, Mirjam Barkhoff zentrale Bibelstellen ausgedrückt. Das linke Bild hier illustriert das Vaterunser, wer sich in der Kapelle vor das Bild stellt, wird entdecken, dass die Worte als Schriftzüge auf die tanzenden Menschen aufgeschrieben sind.

Die beiden anderen Bilder zeigen ein Schöpfungsbild zu den ersten Worten des Buches Genesis und den Mittelpunkt bildet eine Jesus Darstellung. Die Bilder und die ausgestellte Prachtbibel bilden ein Gegenüber zum Altar. Das Wort Gottes und die Mahlfeier gehören zusammen.

Ein wichtiges Anliegen in unseren Gottesdiensten: Du bist hier willkommen!
Wir dürfen daran glauben, dass Gott uns dies zusagt: So wie du bist, habe ich dich gemeint,
du bist bei mir immer willkommen!

In Monschau fand ich an der Tür zur evangelischen Stadtkirche einen Text, der dies besonders gut ausdrückt, hier einige Zeilen daraus:

„Wir heißen dich willkommen, gleichgültig ob du singen kannst wie Pavarotti oder eher still vor dich hinbrummst. (...)

Egal, ob du nur mal vorbeikommst, gerade erst aufgewacht bist oder direkt aus dem Gefängnis kommst. Es kümmert nicht, ob du noch christlicher bist als der Erzbischof von Canterbury oder das letzte Mal vor zig Jahren zu Weihnachten in einer Kirche warst. (...)

Wir heißen willkommen sportliche Mütter, Fußballväter, hungernde Künstler, Bäume-Umarmen, Kaffeetrinkerinnen, Vegetarier, Junk-Food Esser (...)

Wir heißen dich willkommen, wenn du Probleme hast, so richtig am Boden bist oder „organisierte“ Religion nicht magst. (...)

Wir heißen die willkommen, die tätowiert oder gepierct sind, beides zugleich oder nichts davon. Die gerade jetzt ein Gebet gut gebrauchen können, die sich einfach hierhinein verlaufen haben und nur aus Versehen hier gelandet sind.

*Wir heißen sie alle willkommen und besonders **DICH!**“*

Und in diesem Sinne möge unsere Kapelle weiterhin ein Ort des Gebets, der Gemeinschaft und des Willkommens bleiben!

